

melancholisch machen, wie wichtig ist das doch. Nichts weiter ist nötig, als ein Sortiment der verschiedensten Hutschöpfungen, und jede Frau hat die Möglichkeit, alles mögliche zusein, je nach Art und Beschaffenheit des Hutes.

Einst gab es Florentinerhüte, große weizengelbe schattenspendende, sie waren modern, sie wurden liebevoll mit Bändern und Blumen geschmückt und sie machten süß sentimental, so wie man es damals trug. — Sachlich war man im Florentiner nicht, sondern man nahm sich den kleinen pastellfarbenen Band Gedichte in Goldschnitt aus der Bibliothek und



*Gros-  
grain Band  
mit Filz verarbeitet*



*Der kleine Hut  
für die moderne Dame*

ging in dem Park spazieren, so war man ein Bild der Lieblichkeit und Grazie. Zart wie die Biegung des Hutes, so war die Seele der Frau — im Florentiner! Der Windhund allein, der weiß und schmalköpfig neben der Spazierendenschritt, war Zeuge der Blicke, die der Florentiner verbarg! — Vorbei. Wir Frauen tragen nicht mehr die breitrandigen Hüte — wir haben die Zeiten der großen, keck gebogenen Glocken erlebt — wir sind mutiger geworden.